

Tag des offenen Denkmals am 12. September 2010

Seinen Ursprung hat der Tag des offenen Denkmals in Frankreich. Erstmals 1984 veranstaltet, war die Aktion dort auf Anhieb ein großer Erfolg, der rasch auch andere Länder mitriss. Sogrieff der Europarat den Gedanken auf und rief 1991 die „European Heritage Days“ ins Leben.

2009 beteiligten sich 47 Länder Europas. So nutzen Jahr für Jahr europaweit rund 20 Millionen Menschen - davon allein 4,5 Millionen in Deutschland - die Gelegenheit, mehr als 30.000 Denkmale zu besichtigen. In Deutschland wurde der Tag des offenen Denkmals erstmals 1993 bundesweit gefeiert Die Koordination liegt bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr, lautet das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals. Veränderungen durch neue Einflüsse von außen prägen die Entwicklung unserer Kultur, das lässt sich auch an historischen Bauwerken erkennen. Wanderhandwerker und fremde Baumeister verbreiteten neues architektonisches Know-how.

Wir wollen zum Beispiel im Klostermühlenmuseum anhand der Entwicklung der alten deutschen Mühle zur Kunstmühle dies augenscheinlich zeigen.

Außerdem wird von Kirchenpfleger Peter Hirschmann bei Führungen ab 14 Uhr in der Kirche St. Jakobus in Sindlbach die Verbindung zum Jakobsweg dargestellt. Entsprechende Führungen sind am Sonntag, den 12. September 2010 ab 14.00 nach Bedarf jeweils bis 17.00 Uhr. Die Eintritte sind frei.

Die Klostermühle ist wie jeden Sonntag während der Sommersaison auch ab 11.00 Uhr bewirtschaftet.

Führungen: Klostermühle ab 14.00 Uhr
Kirche St. Jakobus Sindlbach ab 14.00 Uhr

Heimatpfleger Leodegar Spitz

